

Richt. Mac Minten, Poczta 2103. — jungen verunglückten Lage. Merklichst ist das Bild des Herrn Rikofaus, der hoch Urheber des Hooger Gebankens gewesen ist.

Die neuen Postgebühren

Die wesentlichen Gebühren, die vom 1. Juli 1922 ab im Post-, Postfach- und Telegraphenverkehr innerhalb Deutschlands gelten, sind folgende:

Briefe und Postkarten

Postkarten im Ortsverkehr 75 $\frac{3}{4}$, im Fernverkehr 1.50 $\frac{3}{4}$; Briefe im Ortsverkehr: bis 20 Gramm 1 $\frac{1}{2}$, über 20 bis 100 Gr. 2 $\frac{1}{2}$ (neu eingeschobene Zwischenstufe), über 100 bis 250 Gr. 3 $\frac{1}{2}$; Briefe im Fernverkehr: bis 20 Gr. 3 $\frac{1}{2}$, über 20 bis 100 Gr. 4 $\frac{1}{2}$, über 100 bis 250 Gr. 5 $\frac{1}{2}$. Für nicht- oder unzureichend freigemachte Postkarten und Briefe wird das Doppelte des Fehlbetrages, mindestens aber ein Betrag von 50 Pfennig nachgehoben.) Die Drucksachenkarte als besonderer Versendungsgegenstand fällt weg. Die Karten unterliegen der Gebühr für Drucksachen bis 20 Gramm.

Drucksachen und Warenproben

Drucksachen: bis 20 Gr. 50 $\frac{3}{4}$ (neu eingeschobene Vorstufe), über 20—50 Gr. 75 $\frac{3}{4}$, über 50—100 Gr. 1.50 $\frac{1}{2}$, über 100—250 Gr. 3 $\frac{1}{2}$, über 250—500 Gr. 4 $\frac{1}{2}$, über 500 Gr. bis 1 Kg. 5 $\frac{1}{2}$; für Ansichtskarten, auf deren Vorderseite Grüße oder ähnliche Höflichkeitsformeln mit höchstens fünf Worten niedergeschrieben sind, 50 $\frac{3}{4}$. (Ansichtskarten, die weitergehende schriftliche Mitteilungen enthalten oder bei denen sich Mitteilungen auf der Rückseite befinden, unterliegen der Postkartengebühr); Geschäftsbriefe: bis 250 Gr. 3 $\frac{1}{2}$, über 250—500 Gr. 4 $\frac{1}{2}$, über 500 Gr. bis 1 Kg. 5 $\frac{1}{2}$; Warenproben: bis 250 Gr. 3 $\frac{1}{2}$, über 250—500 Gr. 4 $\frac{1}{2}$. (Nicht freigemachte Drucksachen, Geschäftsbriefe und Warenproben werden nicht befördert. Für unzureichend freigemachte Sendungen dieser Art wird das Doppelte des Fehlbetrages, mindestens aber ein Betrag von 50 $\frac{3}{4}$ nachgehoben.) Päckchen bis 1 Kg. kosten 6 $\frac{1}{2}$.

Pakete

Pakete: bis 5 Kg. Rahzone 7 $\frac{1}{2}$, über 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ Kg. 10 $\frac{1}{2}$ (neu eingeschobene Zwischenstufe), über 7 $\frac{1}{2}$ —10 Kg. 15 $\frac{1}{2}$, über 10—15 Kg. 20 $\frac{1}{2}$, über 15—20 Kg. 25 $\frac{1}{2}$. In der Fernzone werden die doppelten Sätze erhoben. (Pakete von Betreibern, die nur Zeitungen oder Zeitschriften enthalten — sogenannte Zeitungspakete — bis 5 Kg. in der Rahzone kosten 3 $\frac{1}{2}$.)

Wertsendungen

Die Gebühr für eine gleichartige eingeschriebene Sendung und die Versicherunggebühr, welche beträgt: a) bei Wertbriefen für je 100 $\frac{1}{2}$ der Wertangabe 1.50 $\frac{1}{2}$, b) bei Wertpaketen für je 1000 $\frac{1}{2}$ der Wertangabe 2 $\frac{1}{2}$, mindestens bei einer Sendung 3 $\frac{1}{2}$.

Postanweisungen und Zahlkarten

Postanweisungen: bis 100 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, über 100—250 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, über 250—500 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, über 500—1000 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, über 1000—1500 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, über 1500 $\frac{1}{2}$ —2000 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$.

Zahlkarten bis 100 $\frac{1}{2}$ einschl. 75 $\frac{3}{4}$ über 100—500 $\frac{1}{2}$ einschl. 1.50 $\frac{1}{2}$, über 500—1000 $\frac{1}{2}$ einschl. 3 $\frac{1}{2}$, über 1000—2000 $\frac{1}{2}$ einschl. 4 $\frac{1}{2}$, über 2000—3000 $\frac{1}{2}$ einschl. 5 $\frac{1}{2}$, über 3000 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$; für Kassenschecks, die bargeldlos beglichen werden, ein Fünftel vom Laufend des Scheckbetrages (wie bisher), für Vorauszahlungen mit Postfach 1 vom Laufend des Scheckbetrages.

Die Einschreibgebühr ist auf 2 $\frac{1}{2}$ festgesetzt. Für die Selbstbestellung sind bei Vorauszahlung zu entrichten: für eine Briefsendung: nach dem Ortsbestellbezirk 3 $\frac{1}{2}$, nach dem Landbestellbezirk 9 $\frac{1}{2}$, für ein Paket (Ortsbestellbezirk) 6 $\frac{1}{2}$, Landbestellbezirk 12 $\frac{1}{2}$.

Telegramme

Gewöhnliche Telegramme für jedes Wort 1.50 $\frac{1}{2}$, mindestens 15 $\frac{1}{2}$, im Ortsverkehr jedoch 1 $\frac{1}{2}$ für jedes Wort, mindestens 10 $\frac{1}{2}$. Die Inlandsgebühren und Pakete gelten auch nach dem Saargebiet (jedoch Päckchen nicht zugelassen), sowie nach dem Gebiet der freien Stadt Danzig und dem Reichsgebiet. Die Inlandsgebühren für Briefsendungen gelten ferner nach Luxemburg und Österreich. (Päckchen nach beiden Ländern nicht zugelassen.) Für Postkarten und Briefe bis 20 Gr. nach Ungarn und Tschecho-Slowakei gelten niedrigere als die allgemeinen Auslandsgebühren.

Sonstige Gebühren

Die Auslandsgebühren betragen vom 1. Juli 1922 ab: für Postkarten 2.50 $\frac{1}{2}$, jedoch nach Ungarn und Tschecho-Slowakei 2.75 $\frac{1}{2}$; für Briefe bis 20 Gr. 6 $\frac{1}{2}$, jede weitere 20 Gr. 3 $\frac{1}{2}$ (Reisgewicht 2 Kg.), jedoch nach Ungarn und Tschecho-Slowakei bis 20 Gr. 4.50 $\frac{1}{2}$, jede weitere 20 Gr. 3 $\frac{1}{2}$; für Drucksachen für je 50 Gr. 2.25 $\frac{1}{2}$; für Blindenschriftsendungen für je 500 Gr. 50 $\frac{3}{4}$ (Reisgewicht 3 Kg.), jedoch nach Tschecho-Slowakei und Ungarn für je 500 Gr. 10 $\frac{1}{2}$; für Geschäftsbriefe für je 50 Gr. 1.25 $\frac{1}{2}$, mindestens 6 $\frac{1}{2}$; für Warenproben für je 50 Gr. 1.25 $\frac{1}{2}$, mindestens 3 $\frac{1}{2}$; für Briefe für je 50 Gr. 1.25 $\frac{1}{2}$, mindestens 3 $\frac{1}{2}$; für Warenproben für je 50 Gr. 1.25 $\frac{1}{2}$, mindestens 3 $\frac{1}{2}$; für Briefe für je 50 Gr. 1.25 $\frac{1}{2}$, mindestens 3 $\frac{1}{2}$; für Warenproben für je 50 Gr. 1.25 $\frac{1}{2}$, mindestens 3 $\frac{1}{2}$; für Briefe für je 50 Gr. 1.25 $\frac{1}{2}$, mindestens 3 $\frac{1}{2}$; für Warenproben für je 50 Gr. 1.25 $\frac{1}{2}$, mindestens 3 $\frac{1}{2}$.

Die Einschreibgebühr, Rücksendgebühr, Behandlungsgebühr für Wertpakete (je 2 $\frac{1}{2}$), sowie die Versicherungsgebühren und Postanweisungsgebühren sind unverändert geblieben.

Aus Stadt und Bezirk.

Magdeburg, den 7. Juni 1922.

* **Amerikanerbesuch.** Dieser Tage kam das allen Lesern unseres Magdeburger Blattes bekannte Ehepaar Karl Tafel u. Frau Rosa geb. Freyhalter aus Brooklyn in seine Heimat zurück. Die hiesige Stadtkapelle ließ es sich nicht nehmen, aus diesem Anlaß den edlen Wohltätern und unermüdbaren Sammlern

zu Ehren ihrer alten Heimat am Pfingstmontag ein Gedächtnis zu betonen. Wir wünschen unseren verehrten Landsleuten, daß ihnen im trauen Raumb, mit dem sie sich so eng verbunden fühlen, ein recht ruhiger Aufenthalt beschaffen sein möge und wir heißen sie nochmals herzlich willkommen dabei!

Walldorf, 7. Juni, Blitsschlag. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Rührmeisters Georg Brezing, glücklicherweise ohne zu zünden. Die elektr. Leitung wurde gestört. Der Regen fiel reichlich.

Einweihung des Friedhofs und des Ehrenmals für die Gefallenen in Alt-Rußra.

Als Ehrenamt für die Gemeinde Alt-Rußra galt der vergangene Pfingstsonntag, an welchem der neu angelegte Friedhof seine Weihe erhielt, und an dem gleichzeitig die Einweihung des Denkmals für die gefallenen Söhne Alt-Rußras stattfand. Die ganze Feier war bis ins einzelne wohl angeordnet und nahm durchweg einen herrlichen Verlauf. Dies war in erster Linie das Verdienst des rührigen Amalts Krauß, der sich mit unermüdbarem Fleiß und in der uneigennützigsten Weise der Sache angenommen hat. Eingeleitet wurde die Feier am dem Friedhof mit dem Chor „Gehst du deine Wege“ durch den Gesangverein Alt-Rußra. Es folgte die Weiherede und die Einsegnung des Friedhofs durch Herrn Stadtpfarrer Huppenbauer-Palmerhof. Er führte vom christlichen Standpunkt aus so recht den Zweck des Friedhofs vor Augen und erwähnte die Anwesenden, dankbar der Toten zu gedenken. Mit einem Gebet schloß die Einsegnung des Friedhofs. Herr Sieder von Rußra, als der ausführende Handwerksmeister, übergab mit Worten des Dankes für das ihm geschenkte Vertrauen das Denkmal der Gemeinde und befragte es der besonderen Obhut. Während der Einweihung des Denkmals trug der Gesangverein von Palmerhof den Chor „Wir liebten uns wie Brüder“ vor und anschließend die Musikkapelle Palmerhof das „Morgenrot“. H. Amalt Krauß-Rußra übernahm hierauf das Denkmal für die Gemeinde. Er schilderte eingehend den Werdegang von Friedhof und Denkmal und sprach allen denen herzlich Dank aus, die zum Gelingen des Werks beigetragen haben. Ferner dankte er allen denen, die von nah und fern zur heutigen Feier und damit zur Ehrung der hiesigen Gefallenen erschienen sind, besonders auch dem Herrn Oberamtsvorstand für sein persönliches Erscheinen. Er ver sprach, den Friedhof und das Denkmal in feiner besonderer Sorgfalt zu erhalten und empfahl auch den übrigen Gemeindegliedern die ganze Anlage in ihrer besonderen Obhut.

Es folgte ein Choral vom Gesangverein Büßern, der es sich ebenso wie der Gesangverein Palmerhof nicht nehmen ließ, ihre Nachbargemeinde Alt-Rußra in besonderer Weise zu ehren. Hierauf folgte von Herrn Hauptlehrer Walter-Rußra die eigentliche Gedächtnisrede für die hiesigen Gefallenen. In wertigen, jedermann zu Herzen gehenden Worten führte er folgenden aus: „Es ist mir der ehrende Auftrag zugeteilt worden, im Namen der hiesigen Gemeinde den gefallenen Helden einen Kranz niederzulegen. Der Krieg mit allen seinen Leiden und Schrecken hat unendliches Leid geschaffen und unzählige Werte gestört und vernichtet. Von uns allen wurden große Opfer gefordert, doch wiederholend kein kommen uns diese Opfer vor, wenn wir daran denken, die ihr Leben fürs Vaterland hingegen haben. Und nun — nachdem wir den Krieg verloren haben — steht es aus, als wären diese Opfer alle vergeblich gebracht worden. Doch ein Ausblick hinunter ins Tal belehrt uns eines anderen. Vor uns liegt, von Wäldern schützend umgeben, ein herrliches Frisches Tal, so schön, doch ich mit Worten nicht zu schildern vermag. Es ist die Heimat der gefallenen Helden, auf die sie so stolz waren, für die sie hinausgezogen sind, für die sie geschworen haben, daß kein fremder Fuß sie erweiche, keine Verdrückungswort sie vernichte, daß kein Rohling ihren Bewohnern ein Haar krümme. Sie haben den Schwur gehalten, sie sind auf ihrem Posten geblieben, bis das letzte und größte Opfer von ihnen gefordert war, ihr Leben. Wenn diese Opfer vergeblich gewesen, dann würde (wie in tausenden von Dörfern und Städten im Kriegsgebiet) in Alt-Rußra kein Stein mehr auf dem andern sein, kein Baum mehr am Himmel ragen, und die Bewohner hätten Verzwölligungen und Erbitternisse hinter sich, die die schlimmsten Tage ihres Lebens noch in den Schatten stellen würden. Es wäre undenkbar, wenn wir das vergessen wollten. Drum spreche ich im Namen der Gemeinde: Wir danken Euch, Ihr Helden, daß Ihr in vorderster Reihe mitgehoben habt, unser Vaterland und insbesondere unsere geliebte Heimat zu schützen und zu behüten. Dieses Denkmal erzählt Eure Verdienste den kommenden Geschlechtern. Von Euch wollen wir lernen, in selbstloser Liebe zu opfern. Zum Zeichen unseres tiefgefühltesten Dankes lege ich diesen Kranz an Euren Ehren-denkmahl nieder.“

Und Euch lieben Angehörigen gebe ich die Versicherung unserer innigsten Anteilnahme an Euren Schmerz. Ich kann es nicht in Worte fassen, was Ihr im Hinblick auf Euren Verlust durchgekämpft habt und noch durchkämpfen müßt, aber wir alle fühlen es und geben dies zu erkennen durch unsere Teilnahme am heutigen Einweihungsakt. Und der Jugend Alt-Rußras rufe ich zu: Ght nie an diesem Denkmal vorüber, ohne in tiefer Dankbarkeit der Toten Eurer Mütter und Väter zu gedenken. Und zu uns allen, die wir hier verammelt sind, lasse ich die Toten selbst durch des Dichters Heinrich Veck Mund sprechen:

Wanderer steh!
Ich sage Dir, wenn Du Dich heute abend zum Schlafen legst,
Und nicht nach den toten Soldaten fragst:
Wer stand heut für mich?
Und nicht den letzten Gedanken mit ihm steh,
Sondern an Deine Freunde denk,
Dann steh ich auf und lauf zu Dir,
Und lässe Dich mit meinem zerstoßenen Munde
Und setze Dir meine blutende Wunde,
Doch Du die ganze Nacht von mir träumst,
Wenn Du das verträumst,
Denn ich und alle, die wir hier liegen,
Stehen für Deutschlands Kämpfen und Siegen.
Und nun muß Deutschland unser gedenken und für uns stehen,
Sonn und mag und wird Deutschland zu Grunde gehn,
Wanderer geh!
Rach dieser Ansprache erhob der Gesangverein Alt-Rußra

seinerseits die Gefallenen mit dem Lied: „Dummen in Flammen“. Namens der Muttergemeinde Palmerhof sprach Herr Stadtschultheiß Bernhard den Dank aus und erwähnte den gefallenen Söhnen Alt-Rußras die gebührende Ehre. Obwohl die Namen der Gefallenen von Rußra auf dem Denkmal von Palmerhof stehen, habe es sich die Zeigmünde Alt-Rußra nicht nehmen lassen, mit der Anlage des neuen Friedhofs ihren Gefallenen einen eigenen Denkstein zu setzen. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß das gegenseitige Verständnis zwischen Mutter- und Tochtergemeinde auch fernerhin, wenn die Toten von Alt-Rußra nicht mehr auf dem Friedhof in Palmerhof beerdigt werden, ungetrübt weiterbestehen möge. Zum Zeichen des Dankes der Stadt Palmerhof legte er einen Kranz am Denkmal nieder. Dem Dank der Stadtgemeinde Palmerhof schloß sich die Ehrung durch die Fahnenaktion der erschienenen Rieger- und Märitzervereine von Weichlingen, Büßlingen, Palmerhof, Oberaltheim, Salzheim und Unteraltheim an. Der Gesangverein Palmerhof sang zu Ehren der Gefallenen das Lied: „Im Feld des Morgenrot“. Herr Hauptlehrer a. D. Franz Palmerhof brachte den Dank des Riegervereins Palmerhof in herzlichen Worten zum Ausdruck. Auch er erwähnte, freudig dankbar der großen Opfer der Gefallenen zu gedenken. Die Angehörigen der Gefallenen legten Kränze am Denkmal nieder und manche alte Wunde wurde wieder aufgerissen. Den Dank der Angehörigen gegenüber der Gemeinde und allen Teilnehmern an der heutigen Feier brachte Herr Hauptlehrer Steinle als Vater von zwei gefallenen Söhnen in schlichten Worten zum Ausdruck. Er sagte aus, daß für die Hinterbliebenen die Hoffnung bestehe, daß Wunden heilen, wenn auch Narben bleiben, und daß sich auch die rege Anteilnahme an der heutigen Gedächtnisfeier für die Angehörigen der Gefallenen das Spickwort benehmen möge, daß getretes Leid nur halbes Leid sei. Mit dem Chor des Gesangvereins Alt-Rußra „Wie sie so stark ruhen“, schloß die ehrende Feier. — Dieser Tag war ein würdiger Gedenktag in der Geschichte Alt-Rußras, der in dankbarer Erinnerung bleiben wird. Noch nie hatte Alt-Rußra einen solchen Besuch von auswärtig aufzuweisen, und es beweis die zahllose Beteiligung an der Feier die herzliche Anteilnahme der Nachbargemeinden.

Württemberg.

Heilbronn, 6. Juni. Eigenartiger Diebstahl. Einem seit kurzem hier tätigen Jahnklub wurden aus seinen Arbeitsräumen 9000 Mark in bar, wertvolle Silberstücke und eine Uhr gestohlen. Als Dieb wurde der Geschäftsvorgänger des Bestohlenen in Haft genommen.

Stuttgart, 6. Juni. Marinetaug. Zu dem Zweiten Weltkriege an den Pfingsttagen waren die früheren Angehörigen der Marine aus Württemberg auf die Einladung des Marinereins Stuttgart (Ehrenvorsitzender Fürst Karl von Urach) in großer Zahl eingetroffen. In den Versammlungen im Hotel Kaiserhof sprachen Regimentskapitän Hans Wittmann, Oberingenieur Kolbe, General a. G. v. a. u. Mit der erhebenden Totenfeier war die Weihe der von Oberingenieur Kolbe gestifteten Gedenktafel verbunden. Eine Reihe künstlerischer Vorträge verschönte das Fest.

Stuttgart, 6. Juni. Streikende bei Daimler. Die Arbeiter der Daimlerwerke in Untertürkheim haben sich mit 1611 gegen 259 Stimmen für die Wiederaufnahme der Arbeit unter den vorgeschlagenen Bedingungen erklärt. — In Sindelfingen, Geislingen und Friedrichshafen wird noch gestreikt.

Der Pfingstfeiertag war in Stuttgart überaus stark. Am Samstag war auf dem Bahnhof der Andrang von Fremden teilweise so groß, daß der kaum minder großen Zahl der Abreisenden der Zugang zu den Zügen nur mit Mühe freigehalten werden konnte. Ramentlich war der Fernverkehr außerordentlich stark; die ungewöhnlich langen D-Züge waren überfüllt. Trotz des unfreundlichen, kühlten Wetters wanderten viele Laufende, den Stab in der Hand, in Gottes schöne, freie Natur. Die Ab- und der Schwarzwald bildeten, wie gewöhnlich, das Hauptziel der erholungshungrigen Städter, aber auch ins Rheintal und Wiesental und hinauf zu dem verträumten Consee ergoß sich ein Strom fröhlicher Menschen. Am Montag mittag brach dann doch sieghaft die Sonne durch und brachte den Ehrennamen des heiligen Pfingstfestes zu Ehren.

Heberfahren. Auf dem Jahnstadion am Pfingstmontag nachmittag ein alterer Mann beim Auspringen auf den schon in Fahrt befindlichen Zug zu Fall. Er wurde vom Motorwagen vollständig zermalmt.

Neuenbürg, 6. Juni. Einbruch. In einer Wirtschaft in Gräfenhausen wurden 20 000 Mark Papiergeld, einige Silbertaler und Schmutz gestohlen.

Mödingen, 6. Juni. Der Steinlachwasserverordnung war im Spätsommer 1920 eine Unterführung aus den Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge in Aussicht gestellt worden und man rechnete mit einer Summe von 500 000 Mark. Als nach Fertigstellung der Arbeiten auf Auszahlung der Unterführung gedrungen wurde, erklärte das Reichsamt für Arbeitsvermittlung, daß es an Unternehmungen, die schon vor dem 1. April 1921 begonnen worden seien, keine Beiträge mehr geben könne. Die beim Reichsarbeitsministerium erhobene Beschwerde hatte nun, wie die „Rottenburger Zeitung“ mitteilt, den Erfolg, daß die angeforderte Unterführung im Gesamtbetrag von 710 000 Mark bewilligt wurde.

Marbach, 6. Juni. Riedlingen, 6. Juni. Nord. Zu der Bluttat meldet der „Oberländer“: In der Wohnung des des Mordverdächtigen 21jährigen Arbeiters Mathias Benz nahm der Landjäger Schmid in Begleitung des Schultheißen Schobloch und des Postknechters Groß am 1. Juni eine Hausdurchsuchung in Abwesenheit des Benz vor. Es wurden zwei Rehe, die im Rauch hingehen, ein Karabiner und ein Jagdgewehr gefunden. Am nächsten Tag sollte Benz verhaftet werden. Kaum hatte der Landjäger das Haus betreten, da wurde er von dem Wachen durch einen tödlichen Schuß niedergestreckt, der noch drei weitere Schüsse auf ihn abfeuerte, wobei ihm die Mutter das Gewehr reichte. Benz gab noch einige Schüsse auf den Schultheißen ab, die nicht trafen. Groß, der dem Landjäger zu Hilfe eilte, wurde durch drei Schüsse schwer verletzt. Der Würde

Unterricht Nagold.
Im Handelsregister
 wurde heute bei der Firma Gebrüder Benz in Nagold eingetragen: Das Geschäft und die Firma ist auf Edwin Benz, Kaufmann in Nagold, übergegangen, die Firma als Gesellschaftsform erloschen und in das Register für Einzelfirmen übertragen.
 Den 2. Juni 1922. 2100
 Obersekretär Tolmon-Gros.

Altensteig-Stadt.
 Der am Donnerstag den 8. Juni d. J. fällige
Rindvieh-, Schweine-, Pferde- und Krämer-Markt
 wird abgehalten.

Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen keine Klauentiere zugeführt werden. — Für alle zum Markt gebrachten Klauentiere sind Ursprungszeugnisse erforderlich. — Viehhändler haben städtische, Schweinehändler amtlich-ärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen. — Personen aus verbotenen Orten dürfen den Markt nicht besuchen.
 Der Schweinemarkt beginnt um 7 Uhr, der Rindviehmarkt um 7 1/2 Uhr.
 Stadtschultheißenamt.

2103 Nagold, 7. Juni 1922.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer treuen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Julie Abelheid Gauß
 geb. Weidie
 in so reichem Maße erfahren durften, sowie für die zahlreiche Besuchenbegleitung sagen herzlichsten Dank
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Göttlingen. 2095
 Verkauft am Freitag nachmittag 1 Uhr
 einen ganz neuen Mehgerwagen, geeignet für Händler sowie einen Mehger-schlitten und einen Leiterwagen, ein Brüstgeschirr u. noch sonstiges Pferdegeschirr, alles ganz neu.
 Friedr. Böllnagel, Mehger.

Vieh-Verkauf.
 Vom nächsten Freitag den 9. Juni von vormittags 7 Uhr ab steht in unseren Stallungen im Gsth. zum „Löwen“ in Calw ein sehr großer Transport
 erstklassiger, starker, gewohnter, hoch-trächtiger
Kalbinnen,
 junge starke
Milchkühe
 u. trachtige Kühe (Schaffkühe)
 sowie schöne, starke, gewohnte
Stiere,
 auch paarweise zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf u. Tausch frendl. einladen
 Rubin, Salomon u. Max Löwengart. 2092

Innenhalb und außerhalb der Stadt laufen immer noch einzelne Gänse frei umher. Die Besitzlichen werden aufgefordert, ihre
Gänse
 reiflos und unangefordert der Hirtin zu übergeben, widrigenfalls Bestrafung erfolgen dürfte. 2090
 Nagold, den 6. Juni 1922
 Stadtschulth.-Amt: Maier.

Pferdverkauf
 am nächsten Freitag morgens 1/2 8 Uhr auf der Stadtpflege-Rangier in Nagold. 2096

Schreiner und Wagner gesucht,
 1-2 Anstreicher.
 Maschinenfabrik Gebr. Dürr
 A.-G. Rohrdorf.

Ich habe mich in Neuweiler als
prakt. Arzt und Geburtshelfer
 niedergelassen.
Dr. med. R. Ederle.
 Telefon Nr. 1.
 Sprechst. 2-3 Uhr.
 Sonntags 11-12 Uhr.

Etwas Gutes
 für Haare und Haarboden ist
Brennessel-Haarwasser
 mit den 3 Brennesseln.
 Preisverf. Biele, Nagold.

Verloren
 auf dem Weg Sulzged-Emmingen-Brandorf, vermutlich beim Bahnübergang Emmingen wurde eine
Bindjade (Zellstoff)
 verloren. Der ehl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Rückerstattung des Portos und ante Belohnung an 2101
 Fr. L. Stephan, Stuttgart
 Geschäftsstr. 59, zu senden.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Calw
 Luftkurort im würt. Schwarzwald
 Bedeutende Privatlehranstalt mit Schülerheim, 250-300 Schüler.
Handelsabteilung: (auch für Damen): Jahres- und Halbjahresklassen, Handelsakademie, praktisches Übungskontor (Musterkontor).
Realtabteilung: Vorbereitung für den Uebertritt in die Staatsschulen und für die Reichsverbandsprüfung.
 Aufnahme v. 10. Lebensjahr ab. Gute, reichl. Verpflegung. Drucksaehen durch d. Schulleitung.
 Neuaufnahmen: 1. Juli u. 1. Oktober.

ORION
ÖL-GESELLSCHAFT
STUTTGART
 Telefon 9322-23 Tel.-Adr.: Orion
Orion Automobilöle
Orion Autogetriebeöle
Orion Maschinenöle
 verbürgen unbedingte Reinheit, Zuverlässigkeit und Sparsamkeit im Gebrauch
Benzin
 1992 für alle Verwendungszwecke
 Tankanlage mit Gleisanschluss in Feuerbach
 Vertretung für Nagold und angrenzende Oberämter sowie Niederlage bei
Alfred Reclam
 Fernspr. 101. NAGOLD.

Statt Karten.
Christian Renz
Luise Renz
 geb. Renz
 Vermählte
 Emmingen Juni 1922.

Ein treuer Berater und treffliches Nachschlagebuch
 ist dem Landmann in allen Zweigen seines schweren Berufs:
„Der praktische Landwirt“
 Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute neu bearbeitet von Maier-Bode,
 Oberstudienrat der höheren Landwirtschaftsschule Nürnberg.



Ein wichtiges Buch für jeden Landwirt!
 Sollte in keiner Fach- und Gemeindebibliothek fehlen!
 Mit ca. 900 Seiten Text, 600 Text-Abbildungen und mehreren farbigen Tafeln.
 2. Auflage. — 15.—24. Tausend.
 Preis in 1/2 Leinwand gebunden M. 108.—
 Vorrätig bei
G. W. Zaiser,
 Buchhandlung Nagold.

Der große
Band-Fahrplan
 mit den Abfahrtszeiten ist neu erschienen bei
G. W. Zaiser, Nagold.

2093 Nagold.
 Ein schönes
Einsteil-Rind
 hat sofort zu verkaufen.
 Freudenstädterstr. 101.

2
 Alle Musik-Instrumente für Haus und Orchester, von den einfachsten Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl
Musikhaus Gurrh, Pforzheim
 Leopoldstr. 17
 Arkaden Kleinsch. Reibbrücke.
 Reparaturen und Stimmen in eigener Werkstatt.

Suche einige tüchtige selbständige 2097
Möbel-schreiner
 für perfekte Arbeiten bei höchster Bezahlung.
E. Bihler
 Effingen O.R. Nagold.

Hautjucken
 Ausschlag, Krätze, Flechten
 heißt „Juck-Salbe“ in wenigen Tagen mit sicherem Erfolg. Rahle. Dankschreiben. Große Dose M. 30.—, kleine Dose M. 17.— 1825
 Versand durch die Marien-apotheke in Witterteich A 42 (Oberpfalz.)
 Eine trachtige, gute, starke

Rug- u. Schaffkuh
 steht dem Verkauf ans. 2098
 Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.
 Zustichtorten bei G. W. Zaiser

Eine 32 Wochen trachtige, mittelschwere, leicht genöthigte
Kalbinnen
 hat zu verkaufen 2094
Kleophas Graf,
 Volkmaringen O.R. Gorb.
Großes Realienbuch
 im Neudruck soeben erschienen und vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser
 Nagold.